



M.N.: Sieben Monate bedingt. TOB

Zu mild? Rote Köpfe nach Urteil gegen Katzenkiller

ST. GALLEN. Der Fall des Katzenkillers M.N.* sorgt weiter für Aufregung. Für die bedingte Freiheitsstrafe von sieben Monaten hagelt es Kritik.

«Es stellt sich die Frage, ob so ein brutaler Mensch sich nicht auch schwächeren Menschen wie Kindern gegenüber sadistisch verhalten könnte» oder: «Lachhaft, diese milde Strafe! So ein Tiermonster gehört 15 Jahre in den Knast. Diese ar-

men Tierchen sind mehr wert als dieser kranke Mensch!» So die Reaktionen von Lesern zum Urteil im Katzenkiller-Prozess. Und sie sind nicht die Einzigen, die sich über die bedingte Freiheitsstrafe mit einer Probezeit von drei Jahren für M.N. ärgern. Dieser hatte die drei Ratten und drei Katzen seiner Freundin auf bestialische Weise gefoltert und ge-

tötet. Die Katze Stelina hatte er mehrmals mit kochendem Wasser übergossen.

«Was muss denn noch passieren, dass einmal eine hohe Strafe ausgesprochen wird?», fragt der Zürcher Tieranwalt Antoine F. Goetschel. Man hätte in diesem Fall ein Exempel statuieren können. Dennoch geben die Experten zu bedenken, dass

das St. Galler Urteil eigentlich bereits als Erfolg gewertet werden müsse. «In anderen Kantonen würde so ein Tierquäler mit einer Busse davonkommen», so Gieri Bolliger, Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht. Für ihn besteht bei M.N. Rückfallgefahr. «Der Mann bleibt ein potenzieller Täter», glaubt Bolliger. Denn wenn Menschen so roh vorgehen würden, sei die Gefahr gross, dass so etwas wieder vorkomme. **MARLENE KOVACS**

«Der Mann bleibt auch in Zukunft ein potenzieller Täter.»

Gieri Bolliger
Geschäftsleiter der
Stiftung Tier im Recht.

*Name der Redaktion bekannt

Zoff endete auf der Autobahn

FRAUENFELD. Der Streit zwischen zwei Gruppen in einer Konzert Disco endete am Wochenende mit einer halsbrecherischen Verfolgungsjagd auf der Thurgauer Autobahn. Die Situation war eskaliert, als einer der 14 Männer einem anderen die Faust ins Gesicht schlug. Es folgte eine wilde

Verfolgungsjagd mit fünf Autos auf der A7 in Richtung Frauenfeld. «Die Beteiligten bremsen sich immer wieder aus – und das bei massiv überhöhten Geschwindigkeiten», so Kaposprecher Daniel Meili. Schliesslich kam es zum Unfall: Auf Höhe der grossen Allmend in Frauenfeld knallten zwei der

Wagen ineinander. Die alarmierte Polizei nahm die 14 Männer aus Ost- und Südeuropa im Alter zwischen 17 und 25 Jahren vorübergehend fest. Die fünf Fahrer mussten ihre Fahrerlaubnis auf der Stelle abgeben, die beiden Unfallwagen wurden bis auf Weiteres sicher-



HSG-Rektor Thomas Bieger (l.), Bildungsdirektor Stefan Kölliker. KEY

HSG soll an der Spitze bleiben

ST. GALLEN. Trotz grossem Spar- druck hält die Regierung am Ausbau der Universität St. Gallen (HSG) fest. Gestern informierten Bildungsdirektor Stefan Kölliker und der neue HSG-Rektor Thomas Bieger über die künftige Stossrichtung der Uni.

Mit zehn neuen Lehrstühlen bis 2012, einer Schärfung des Forschungsprofils und Neuerungen in der Lehrtätigkeit will die HSG ihren Platz unter den 20 besten Wirtschaftsuni- versitäten Europas behaupten.

ANZEIGE



Im Stück geht es um «Traumjobs» bei der neapolitanischen Mafia.

Theater für das Klassenzimmer

ST. GALLEN. «Traumjobs» werden auf den mysteriösen Zetteln versprochen, die dieser Tage an St. Galler Wänden und Verkehrstafeln geklebt wurden. Wer dann auf die angegebene Adresse klickt, stösst auf das gleichnamige Jugendstück des Theaters St. Gallen. «Traumjobs», ein Theaterspiel rund um

die Figur des Berufsberaters Carlo Destra, wird nicht wie gewöhnlich im Theater, sondern vor Ort in Klassenzimmern aufgeführt, direkt beim Zielpublikum, den Schülern ab 15 Jahren. Diese werden auch gleich ins Stück miteinbezogen, um mit dem «Berufsberater» Fragen zu ihrer Zukunft zu klären.



Flyer für das Theaterstück. PAB

Rutschpartie nach Schneefall

ST. GALLEN. Auf den schneebedeckten Ostschweizer Strassen kam es zwischen Sonntagabend und Montagmittag zu zahlreichen Unfällen. Bei Engenhütten geriet ein PW-Lenker nach einem Überholmanöver ins Schleudern, durchschlug einen Betonpfeiler und schlitterte eine Wiese hinunter. Die Stadtautobahn wurde am Morgen durch einen Sattelschlepper blockiert, der ins Schleudern geraten war. In Degersheim wurde eine 23-jährige Lenkerin verletzt. Sie war mit ihrem Wagen ein steiles Bord hinuntergerutscht und gegen eine Tanne geprallt.

www.zbw.ch
Die Leistungsschule

ZBW
Zentrum für berufliche Weiterbildung
Gaiserwaldstrasse 6
9015 St. Gallen
Telefon 071 313 40 40
info@zbw.ch